zwischen anderen Rassen leicht herauszufinden. Die Örtlichkeit seines Vorkommens — der Kotuč bei Stramberg — macht heute auf den Naturfreund einen trostlosen Eindruck; der etwa 150 Meter von der Talsohle steil ansteigende Berg wird in $^3/_4$ seiner südlichen Ausdehnung in senkrechten Terrassen abgebaut und der hochwertige Jurakalk teils als Baukalk, teils zur Zementfabrikation verwendet. Diese Tätigkeit hat unserem Falter den Garaus gemacht, wenn auch sicherlich das maßlose Wegfangen mit dazu beigetragen haben mag. Sind doch nach Aussage eines mir befreundeten Sammlers den Buben der näheren Umgebung die Falter in einer nahen Stadt für 4 Kreuzer das Stück abgenommen worden. Ich habe mich in Gemeinschaft mit meinem in der Nähe wohnhaften Bruder bereits mit der Absicht getragen, Apollo in Stramberg auf dem noch unberührten Teil des Berges wieder einzubürgern; wir sind aber davon abgekommen; langen Bestand hätte das Werk dort nicht und dann die Hauptsache: es wären ja keine *strambergensis* mehr; denn ich kann die einmal ausgesprochene Ansicht, angezüchtete Falter anderen Ursprunges würden wieder das alte Kleid annehmen, nicht leicht teilen.

Doch nun nach dieser Leichenrede — ein Auferstehungslied.

In jenem Teile der Sudeten, der sich vom Ramsauer Sattel bis gegen das Odergebirge hinzieht und den Namen mährisch-schlesisches Gesenke trägt, soll Apollo heute noch eine Heimstätte haben. Nach der Aussage eines mir persönlich bekannten Wiener Sammlers, der von Geburt Schlesier ist, kommt Apollo im eigentlichen Altvatergebiet, der höchsten Erhebung dieser Kette, heute noch vor. Mir selbst ist kein Flugplatz im Gesenke bekannt. Auch im Mohratale in der Gegend von Wigstein (Meltsch) scheint der Falter nach eigener Beobachtung schon zu fehlen. Ich fand Anfang Juli dort weder einen Falter, noch Fraßspuren auf dem üppig wachsenden Telephium. Die im Altvatergebiete etwa noch fliegenden Vertreter wären also wirklich die „letzten Mohikaner" der *albus*-Rasse und es ist schon ein Notruf zur Erhaltung dieses schönen Naturdenkmales. Ich kann es einem Sammler, der einen Flugplatz dort kennt, nicht gut zumuten, vom Fang dieser letzten Tiere hinfort Abstand zu nehmen; ein eingeschobenes Jahr der Schonung wäre indes sehr am Platze. Wichtiger noch als dies erscheint mir die Vermehrung der Flugplätze im selben Verbreitungsgebiete. Oft findet man abgeflogene, befruchtete Weibchen; dieselben wären einzufangen und lebend, jedoch mit beschnittenen Flügeln, an einen räumlich möglichst weit entfernten Flugplatz mit guten Lebensbedingungen für Raupe und Falter zu bringen. Felsgelände mit südlicher Abdachung ist unerläßlich; dieselbe Futterpflanze soll natürlich in genügender Menge vorhanden sein, denn ich habe, wie bereits oben erwähnt, die feste Überzeugung, daß ein Überspringen z. B. von telephium auf album, wenn vielleicht nicht das Falterkleid, so doch die Größe der Rasse beeinflußt. Ein Verbringen von erwachsenen Raupen in anderes Gelände wäre sicher auch geeignet; es müßten dann wohl aber ein bis zwei Dutzend sein und diese Möglichkeit richtet sich nach der noch bestehenden Häufigkeit. So weit unser Apollo. Ich komme zu dem Schlusse, daß bei sehr eng begrenzten Flugplätzen, allein durch zerstörendes Eingreifen der Sammeltätigkeit, eine Art Rasse zum Verschwinden gebracht werden kann, wenn es sich um einen so viel begehrten, schönen Formenkreis handelt, wie es unsere Apollo sind.

Wenn ich auch meiner Ansicht Ausdruck geben möchte, daß andere Arten nicht leicht durch übertriebenen Sammeleifer allein ausgerottet werden können, so hat doch die Schweizerische Entomologen-Gesellschaft vor einigen Jahren für die Schweiz vier solche gefährdete Arten aufgezählt und sie dem Schutze der Entomologen und Sammler empfohlen. (Ob diese Absicht nicht das Gegenteil erreicht hat?) Ich nenne davon nur den seltenen *Arctia cervini* Fallou. Mir sind zwar die Bergriesen der Umgebung von Zermatt nicht aus eigener Anschauung bekannt, allein wenn ich die Literatur der Erstbesteigungen des Matterhorns und sei es auch nur in der beschreibenden Form, wie sie Freiherr von Ompteda in seinem „Excelsior" gegeben hat, zur Hand nehme, so glaube ich nicht, daß jeder Sammler diesem seltenen Wilde so leicht beikommen sollte. Anderseits könnte man die beim *Apollo albus* empfohlene Methode auf *cervini* sehr leicht anwenden; die Raupe ist polyphag und Primula farinosa, Silene und Saxifragen wachsen nicht nur am Mont cervin und seinem Gornergrat.

Und nun, ihr lieben Sammelfreunde! Auf, auch zur Erhaltung unserer Lieblinge, damit wir umso erfolgreicher, wenn auch zielbewußt, sammeln können.

Zur Mikrolepidopterenfauna Mährens.

Von *H. Skala*, Fulnek.

Im Folgenden sei ein Verzeichnis solcher Kleinschmetterlinge gebracht, über deren Verbreitung im Lande nichts oder nur wenig bekannt ist. Die mit * bezeichneten Arten oder Formen sind für das Gebiet neu. Nähere Daten werden in einer später erscheinenden Abhandlung veröffentlicht werden. Wenn nichts anderes angegeben wird, wurden die Falter von mir erbeutet, nicht nur die von Fulnek und Nikolsburg, sondern auch von Neutitschein, Leipnik usw.

Pyralidae.

* *Lamoria anella* Schiff. (15) Nikolsburg (Determ. Gabriel Höfner).

* *Crambus lythargyrellus* Hb. (60) Fulnek.

Crambus ericellus Hb. (124) Fulnek.

Acentropus niveus Oliv. (193) Ostrauer Gebiet (Wawerka).

Cataclysta lemnata L. (922) Neutitschein (Sammlung Zirps).

Scoparia murana Curt. (969) Fulnek.

Evergestis sophialis F. (1011) Kotoutsch bei Stramberg.

Evergestis straminalis Hb. (1027) Neutitschein (Sammlung Zirps).

Pionea nebulalis Hb. (1171) Kotoutsch.

Pterophoridae.

* *Platyptilia bertrami* Rößl. (1329) Fulnek.

* *Stenoptilia pelidnodactyla* Stein. (1400) Fulnek.

Tortricidae.

Acalla hastiana L. und * ab. *coronana* Thnbg. (1446) Fulnek.

Acalla literana squamana F. (1458b) Fulnek.

Oenophthira pilleriana Schiff. (1505) Neutitschein (von Zirps in Anzahl erhalten).

Cacoecia crataegana L. (1512) Mährisch-Ostrau. Bohatschek zog ein Stück e. l. und brachte es mir zur Bestimmung.

Cnephasia argentana Cl. (1607). Ich traf sie am Smrk und bei Neutitschein.

Anisotaenia rectifasciana Hw. (1644) Ostrauer Gebiet (Wawerka).

Conchylis gilvicomana Z. (1673) Fulnek.

Conchylis mussehliana Tr. (1677) Fulnek.

* *Olethreutes branderiana* L. (1902) Fulnek.

Olethreutes lucivagana Z. (1925) Fulnek.

* *Cymolomia hartigiana* Ratz (1964) Fulnek.

Steganoptycha ramella L. (1974) Fulnek.

Steganoptycha ericetana H. S. (1990) Fulnek, Neutitschein (Sammlung Zirps).

* *Steganoptycha cruciana* L. (2003) Fulnek.

Gypsonoma incarnana Hw. (2010) Neutitschein.

Asthenia pygmaeana Hb. (2012) Ostrauer Gebiet (Wawerka).

* *Epiblema scopoliana* Hw. (2085) Fulnek.

Epiblema solandriana * ab. *trapezana* F. (2125) Fulnek.

Pamene regiana Z. (2224) Fulnek.

Tmetocera ocellana F. * *lariciana* Hein. (2255) Fulnek.

Glyphipterygidae.

* *Choreutis bjerkandrella* Thnbg. (2311) Neutitschein (von Zirps erhalten).

Glyphipterix thrasonella Sc. (2326) Neutitschein (Sammlung Zirps).

Yponomeutidae.

Argyresthia conjugella Z. (2393) Fulnek.

* *Argyresthia albistria* Hw. (2403) Neutitschein und Fulnek.

* *Argyresthia semitestacella* Curt. (2407) Fulnek.

Argyresthia cornella F. (2416) Leipnik und Neutitschein.

Plutellidae.

Cerostoma radiatellum Don. (2466) Fulnek.

Cerostoma asperellum L. (2475) Fulnek.

Gelechiidae.

Bryotropha senectella Z. (2520) Fulnek.

Gelechia rhombella Schiff. (2543) Fulnek.

Gelechia electella Z. (2613) Helfenstein bei Leipnik.

* *Lita junctella* Dgl. (2711) Fulnek.

* *Lita kiningerella* H. S. (2717) Fulnek.

Lita fischerella Tr. (2718) Fulnek.

Teleia alburnella Dup. (2735) Fulnek.

* *Tachyptilia temerella* Z. (2781) Neutischein, von Zirps gefangen, befindet sich in der Sammlung Mitterberger, sonst in der Monarchie nur im Riesengebirge und in Galizien beobachtet. Die bemerkenswerteste Art.

* *Stenolechia albiceps* Z. (2886) Fulnek.

Stenolechia gemella L. (2887) Fulnek.

Rhinosia formosella Hb. (2926) Fulnek.

* *Paltodora anthemidella* Wck. (2936). Die von Gartner für Brünn angegebenen Stücke (siehe Skala, Lep. Fauna Mährens, II. Teil, S. 194, p. 53) gehören hieher und nicht zu *striatella* Hb.

Ypsolophus fasciellus Hb. (2952) Fulnek.

Anarsia spartiella Schrk. (2926) Fulnek.

Anarsia lineatella Z. (2999) Fulnek.

Semioscopis anella Hb. (3134) Fulnek, Mährisch-Ostrau (Bohatschek wies mir ein Stück).

Semioscopis avellanella Hb. (3136) Fulnek.

Depressaria flavella * ab. *sparmanniana* F. (3181) Neutitschein (Zirps).

Depressaria assimilella Tr. (3193) Fulnek.

* *Depressaria subpropinquella* Stt. (3206) Nikolsburg.

Depressaria ocellana F. (3224) Fulnek.

* *Depressaria liturella* Hb. (3229) Fulnek.

Depressaria albipunctella Hb. (3288) Fulnek.

Henicostoma lobellum Schiff. (3314) Fulnek.

* *Alabonia staintoniella* Z. (3331) Fulnek.

* *Borkhausenia luridicomella* H S. (3361) Fulnek.

Borkhausenia stipella L. (3364) Neutitschein (Sammlung Zirps).

* *Borkhausenia formosella* F. (3387) Fulnek.

Elachistidae.

Epermenia chaerophyllella Goeze (3416) Fulnek.

Scythris seliniella Z. (3423) Nikolsburg.

Scythris palustris Z. (3474) Fulnek.

* *Batrachedra praeangusta* Hw. (3560) Fulnek, Neutitschein (Kollektion Zirps).

* *Batrachedra pinicolella* Dup. (3561) Fulnek.

* *Blastodacna rhamniella* Z. (3575) Fulnek.

Mompha ochraceella Curt. (3588) Neutitschein. Zirps sandte mir von dort ein Stück. Sonst innerhalb der Monarchie mir nur aus Niederösterreich bekannt.

Heliodines roesella L. (3615) Neutitschein (Sammlung Zirps).

Coleophora laricella Hb. (3633) Fulnek, Neutitschein. Wohl überall im Lande, wo es Lärchen gibt.

Coleophora lutipennella Zett. (3640) Fulnek.

Coleophora leucapennella Hb. (3708) Fulnek.

Coleophora vulnerariae Z. (3757) Fulnek.

Coleophora hemerobiella Sc. (3802) Fulnek.

* *Coleophora auricella* F. (3809) Fulnek.

Coleophora therinella Tgstr. (3825) Neutitschein.

Elachista nigrella Hw. (3950) Neutitschein (von Zirps erhalten).

Elachista pullicomella Z. (3965) Leipnik.

Gracilariidae.

Gracilaria rufipennella Hb. (4058) Stramberg.

(Schluß folgt.)

„Meine Kegelstatt."

Von Fachlehrer *K. Mitterberger*, Steyr.

Bei der von uns seit mehreren Jahren über Sommer bewohnten kleinen Villa auf einer Anhöhe im schönen Trattenbachtale (Oberösterreich) befindet sich auch eine Kegelbahn, die in früheren Jahren dem Besitzer und dessen Freunden eine Stätte der Unterhaltung und des Spieles geboten, mir aber seit zwei Jahren eine höchstwillkommene, bequeme und auch ausgiebige entomologische Sammelstelle gewährt.

Als im Sommer 1915 mein lieber Freund, Herr Franz Hauder, mich auf einige Tage besuchte, wurde diese für mich so überaus gute Fundstelle entdeckt und seither von mir in reichlichstem Maße ausgenützt.

Die nächste Umgebung bilden Abhänge mit Wiesen, Getreidefeldern und Wald; an der Südseite stehen mehrere größere Birnbäume, Zwetschkenbäume, eine Anzahl Haselnußsträucher, ein Faulbaum, ein Liguster, ein stattlicher Bergahorn, mehrere strauchförmige Feldahorne, wilde Rosen und zahlreiche Büsche vom Blutroten Hartriegel. von der Hain- und Rotbuche; in dem gegen Norden angrenzenden kleinen Bergwäldchen befinden sich auch mehrere schöne Eiben und auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: Zur Mikrolepidopterenfauna Mährens. Schluss folgt. 66-67